Paramount Skydance / Skydance Corporation

Ausführliche deutsche Zusammenfassung und Übersetzung der wesentlichen Regelungen zu den Warrants

Grundlage: SEC-Prospektnachtrag Form 424B5 vom 5. Oktober 2026

Wichtiger Hinweis: Dies ist keine vollständige wortgetreue Übersetzung des gesamten englischen Prospekts, sondern eine ausführliche deutsche Inhaltswiedergabe der für Privatanleger besonders relevanten Bedingungen und Risiken. Maßgeblich sind der englische Originalprospekt, der Warrant-Vertrag sowie spätere Unternehmensmitteilungen. Keine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung.

1. Kurzüberblick

Punkt	Wesentliche Angabe
Emittent	Paramount Skydance Corporation; im Prospekt war eine Umbenennung in Skydance Corporation vorgesehen.
Wertpapier	Übertragbarer Warrant (Bezugsrecht), voraussichtlich Börsenkürzel SKYDW.
Zuteilung	Grundsätzlich ein Warrant je berechtigter Class B-Aktie am Stichtag 5. Oktober 2026; bestimmte Bestände sind ausgeschlossen.
Bezugsverhältnis	Ein Warrant berechtigt anfänglich zum Erwerb einer Class B-Aktie.
Ausübungspreis	Anfänglich 12,00 US-Dollar je Aktie, vorbehaltlich vertraglicher Anpassungen.
Laufzeit	Voraussichtlich bis 13. Oktober 2036; eine vorzeitige Beendigung ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich.
Abwicklung	Physische Erfüllung gegen Barzahlung oder – nur unter bestimmten Umständen – Nettoaktienerfüllung.
Marktrisiko	Es ist nicht garantiert, dass sich ein liquider Handel mit den Warrants entwickelt.

2. Was ist ein Warrant?

Ein Warrant ist hier ein vertragliches Recht, innerhalb einer festgelegten Laufzeit eine Aktie zu einem vorab festgelegten Preis zu erwerben. Er ist nicht selbst eine Aktie. Der Inhaber entscheidet grundsätzlich, ob er ihn verkauft, ausübt oder bis zum Ablauf hält. Der Warrant kann an Wert verlieren und im ungünstigen Fall wertlos verfallen. Anders als ein Aktionär hat der Warrant-Inhaber vor Ausübung keine mit der Aktie verbundenen Stimm- oder Dividendenrechte.

3. Zuteilung und Voraussetzungen

Der Vorstand erklärte eine kostenlose Ausschüttung übertragbarer Warrants an eingetragene Inhaber von Class B-Aktien zum Stichtag 5. Oktober 2026. Vorgesehen war grundsätzlich ein Warrant je berechtigter Aktie, ohne Bruchteile: Bruchteile werden abgerundet; ein Barausgleich dafür ist nicht vorgesehen. Bestimmte „Restricted Holders“, eigene Tochtergesellschaften sowie Bestände des Paramount Global 401(k)-Plans und des Master Trust sind von der regulären Warrant-Zuteilung ausgenommen.

Die Ausschüttung ist an den Abschluss der geplanten Übernahme von Warner Bros. Discovery geknüpft. Der Prospekt erlaubt dem Unternehmen, Stichtag und/oder Ausgabetag zu verschieben oder zu streichen, wenn die Voraussetzungen nicht erfüllt sind. Der im Prospekt genannte Ausgabetag war ungefähr der 13. Oktober 2026; diese Angabe ist eine damalige Erwartung und sollte nicht ohne aktuelle Unternehmensmeldung als bestätigter Vollzug verstanden werden.

4. Ausübungspreis und Laufzeit

Jeder Warrant berechtigt anfänglich zum Erwerb einer Class B-Aktie für 12,00 US-Dollar. Der Ausübungspreis und/oder das Bezugsverhältnis können bei bestimmten gesellschaftsrechtlichen Ereignissen nach Maßgabe des Vertrags angepasst werden. Es handelt sich daher um anfängliche, nicht zwingend für alle Zukunft unveränderliche Werte.

Die reguläre Laufzeit sollte am 13. Oktober 2036 um 17:00 Uhr New Yorker Zeit enden (zehn Jahre nach dem erwarteten Ausgabetag). Ein Warrant, der bis zum Ende der maßgeblichen Frist weder verkauft noch wirksam ausgeübt wird, kann anschließend wertlos sein.

Vorzeitiges Ablaufdatum: Ab dem ersten Handelstag nach dem dritten Jahrestag der Ausgabe kann das Unternehmen ein früheres Ablaufdatum festlegen, wenn der Schlusskurs der Class B-Aktie innerhalb von 30 aufeinanderfolgenden Handelstagen an mindestens 20 Handelstagen mindestens den anfänglichen Triggerpreis von 30,00 US-Dollar erreicht (der Triggerpreis ist anpassbar). Das festgelegte Ablaufdatum muss 20 bis 45 planmäßige Handelstage nach der Mitteilung liegen. Praktische Folge: Der Warrant kann deutlich vor 2036 auslaufen; Mitteilungen des Unternehmens und Fristen des Brokers sind deshalb wichtig.

5. Verkauf oder Ausübung – die zentralen Unterschiede

Verkauf des Warrants

Beim Verkauf veräußert der Anleger das Bezugsrecht an der Börse oder – falls verfügbar – auf einem anderen zulässigen Handelsweg. Er erhält den aktuellen Marktpreis des Warrants und muss nicht zusätzlich 12 US-Dollar je Warrant aufbringen. Nach dem Verkauf partizipiert er nicht mehr an späteren Kurssteigerungen des Warrants oder der Aktie. Der tatsächlich erzielbare Preis hängt von Angebot und Nachfrage, Geld-/Brief-Spanne, Handelsvolumen und Brokerzugang ab. Ein liquider Markt ist nicht garantiert.

Physische Ausübung (Physical Settlement)

Bei physischer Erfüllung zahlt der Anleger den Ausübungspreis in bar – anfänglich 12 US-Dollar je Warrant – und erhält dafür grundsätzlich eine Class B-Aktie je ausgeübtem Warrant. Für 100 Warrants wären somit zunächst 1.200 US-Dollar zu zahlen; Gebühren, Wechselkurskosten und Steuern kommen gegebenenfalls hinzu. Laut Prospekt sollen die Aktien im Regelfall am zweiten planmäßigen Handelstag nach wirksamer Ausübung geliefert werden, sofern die einschlägigen Registrierungs- und Zulassungsvoraussetzungen erfüllt sind. Der Emittent erhält nur bei physischer Erfüllung Ausübungserlöse.

Nettoaktienerfüllung (Net Share Settlement)

Die Nettoaktienerfüllung ist keine frei wählbare Alternative in jeder Situation. Sie greift nach den Prospektbedingungen, wenn die maßgebliche Shelf-Registrierung nicht wirksam ist oder die Aktien nicht registriert bzw. nicht anderweitig für den Verkauf qualifiziert oder davon ausgenommen sind. In diesem Fall wird kein Ausübungspreis in bar gezahlt. Stattdessen wird die Zahl der zu liefernden Aktien anhand einer vertraglichen Berechnung über 30 aufeinanderfolgende Handelstage ermittelt, die unter anderem den täglichen volumengewichteten Durchschnittskurs (VWAP) und den Ausübungspreis berücksichtigt. Die Zahl kann deutlich unter einer Aktie pro Warrant liegen oder null betragen. Daher ist „kein Bargeld zahlen“ nicht gleichbedeutend mit „vollen inneren Wert erhalten“.

6. Rechenbeispiele für 100 Warrants

Die folgenden Beispiele vereinfachen die wirtschaftliche Betrachtung. Sie unterstellen einen Ausübungspreis von 12 US-Dollar, ein Bezugsverhältnis von 1:1 und physische Ausübung. Gebühren, Steuern, Wechselkurs, Zeitwert des Warrants, Kursbewegungen während der Abwicklung und Anpassungen bleiben unberücksichtigt.

Aktienkurs	Wert der 100 Aktien	Ausübungskosten	Differenz vor Kosten
8,00 $	800 $	1.200 $	−400 $
12,00 $	1.200 $	1.200 $	0 $
15,00 $	1.500 $	1.200 $	+300 $
20,00 $	2.000 $	1.200 $	+800 $

Wenn der Warrant beispielsweise für 2,50 US-Dollar je Stück verkauft werden kann, ergeben 100 Warrants einen Bruttoerlös von 250 US-Dollar. Das ist nicht direkt mit dem Ausübungsgewinn vergleichbar: Beim Verkauf erhält man den Marktpreis des Warrants ohne weitere Ausübungskosten; bei Ausübung muss man den Kaufpreis der Aktien finanzieren und trägt anschließend das volle Aktienkursrisiko. Ein Warrant kann zudem einen Zeitwert besitzen, selbst wenn der Aktienkurs unter 12 US-Dollar liegt. Deshalb ist der Aktienkurs allein keine ausreichende Entscheidungsgrundlage.

7. Vor- und Nachteile aus Sicht privater Anleger

Mögliche Vorteile des Verkaufs

• Liquidität schaffen, ohne 12 US-Dollar je Warrant zur Ausübung aufbringen zu müssen.

• Den Marktwert des Warrants realisieren, einschließlich eines möglichen Zeitwerts, der über dem unmittelbaren inneren Wert liegen kann.

• Weitere Kapitalbindung und das Risiko vermeiden, nach Ausübung direkt Aktien zu halten.

• Bei begrenztem Anlagebudget kann der Verkauf einfacher sein als die Finanzierung einer größeren Ausübung.

Mögliche Nachteile des Verkaufs

• Bei geringer Liquidität können Geld-/Brief-Spannen groß sein; der angezeigte Kurs ist nicht zwingend erzielbar.

• Nach dem Verkauf besteht keine Teilhabe mehr an künftigen Wertsteigerungen des Warrants.

• Ein Verkauf unter Zeitdruck oder per unlimitierter Order kann zu einem ungünstigen Ausführungspreis führen.

Mögliche Vorteile der Ausübung

• Erwerb der Aktie zu 12 US-Dollar, wenn deren Marktwert und die eigene Einschätzung dies wirtschaftlich rechtfertigen.

• Nach der physischen Ausübung nimmt der Anleger direkt an künftigen Kursbewegungen der Aktie teil.

• Bei stark gestiegenem Aktienkurs kann der wirtschaftliche Vorteil gegenüber den Ausübungskosten erheblich sein.

Mögliche Nachteile und Risiken der Ausübung

• Kapitalbedarf: 100 Warrants erfordern anfänglich 1.200 US-Dollar; hinzu kommen mögliche Gebühren und FX-Kosten.

• Wenn die Aktie unter dem Ausübungspreis notiert, ist die physische Ausübung isoliert betrachtet wirtschaftlich unattraktiv; die Aktie kann nach Ausübung weiter fallen.

• Die Ausübung kann Verwaltungsfristen, Registrierungsvoraussetzungen und Brokerprozesse erfordern.

• Eine vorzeitige Beendigung kann den verfügbaren Entscheidungszeitraum verkürzen.

• Verwässerung: Bei vollständiger physischer Ausübung aller 471,3 Millionen Warrants hätte sich die Zahl der ausstehenden Class B-Aktien gegenüber dem im Prospekt genannten Ausgangswert deutlich erhöht – vor Berücksichtigung der dort erwähnten PIPE-Transaktion. Das kann den Aktienkurs belasten, ist aber keine automatische Kursprognose.

8. Wesentliche Risiken im Prospekt

Kein gesicherter liquider Markt

Der Prospekt warnt ausdrücklich, dass kein geordneter und liquider Handel mit den Warrants garantiert ist. Ein Anleger kann möglicherweise nicht zeitnah oder nur zu einem ungünstigen Preis verkaufen.

Kurs- und Volatilitätsrisiko

Der Marktwert der Warrants hängt unter anderem vom Aktienkurs, Restlaufzeit, Volatilität, Zinsen, Liquidität und erwarteten Unternehmensereignissen ab. Ein fallender Aktienkurs kann den Warrant stark entwerten.

Verfallsrisiko

Nach dem regulären Ablauf oder einem wirksam festgelegten vorzeitigen Ablauf erlischt das Ausübungsrecht. Verpasste Brokerfristen können dazu führen, dass eine beabsichtigte Ausübung nicht mehr rechtzeitig verarbeitet wird.

Bedingungen der Transaktion

Die Zuteilung war an den Abschluss der geplanten WBD-Übernahme geknüpft; Zeitplan und Bedingungen konnten sich ändern. Integrationsrisiken, Finanzierungskosten und zusätzliche Verschuldung im Zusammenhang mit einer Übernahme können das Unternehmen belasten.

Verwässerung und Eigentumskonzentration

Die Ausgabe zusätzlicher Aktien bei Ausübung kann bestehende Beteiligungsquoten verwässern. Der Prospekt weist außerdem auf eine konzentrierte Eigentümerstruktur und einen begrenzten Streubesitz hin, die Liquidität und Kursbildung beeinträchtigen können.

Unternehmens- und Branchenrisiken

Genannt werden unter anderem Risiken des Streaming- und Werbegeschäfts, Wettbewerb, verändertes Konsumverhalten, Rechte- und Inhaltskosten, Cybersecurity, Rechtsstreitigkeiten, Personal- und Integrationsrisiken sowie wirtschaftliche und regulatorische Faktoren.

Rechte vor Ausübung

Warrant-Inhaber sind vor dem Aktienerwerb keine Aktionäre und haben aus dem Warrant heraus keine Stimm- oder Dividendenrechte an den zugrunde liegenden Aktien.

9. Praktische Checkliste für den Broker

• Sind die Warrants tatsächlich im Depot eingebucht? Wie lauten aktuelles Börsenkürzel und ggf. ISIN?

• Ist der Handel verfügbar, und wie sehen Geldkurs, Briefkurs, Spread und Handelsvolumen aus?

• Welche Abwicklungsart ist aktuell für eine Ausübung vorgesehen – physisch oder netto?

• Welche Frist setzt der Broker intern für Verkaufsaufträge und Ausübungsanweisungen? Sie kann vor der offiziellen Frist liegen.

• Wie hoch sind Ausübungskosten, Fremdwährungsgebühren und sonstige Gebühren? Muss USD-Guthaben vorhanden sein?

• Gab es Mitteilungen zum vorzeitigen Ablauf, zu Anpassungen des Ausübungspreises/Bezugsverhältnisses oder zu gesellschaftsrechtlichen Ereignissen?

• Wie behandelt der Broker die Transaktion steuerlich und dokumentiert Anschaffungskosten bzw. Veräußerungserlöse?

10. Steuerlicher Hinweis für Anleger in Deutschland

Der Prospekt enthält Angaben zu bestimmten US-bundessteuerlichen Folgen, diese ersetzen jedoch keine individuelle deutsche Steuerprüfung. Bei in Deutschland steuerpflichtigen Privatanlegern können insbesondere die steuerliche Behandlung der kostenlosen Zuteilung, eines Verkaufs, einer Ausübung und eines späteren Aktienverkaufs voneinander abweichen. Die konkrete Behandlung hängt unter anderem von der rechtlichen Einordnung, Depotführung, persönlichen Situation und jeweils geltenden Rechtslage ab. Bei relevanten Beträgen sollte die steuerliche Behandlung vor einer Transaktion mit einem Steuerberater oder der depotführenden Bank geklärt werden.

11. Sachliche Entscheidungshilfe

Ein Verkauf ist häufig die praktischere Option, wenn der Warrant einen brauchbaren Marktpreis hat, der Anleger kein zusätzliches Kapital binden möchte oder die spätere Aktienposition nicht halten will. Eine Ausübung kommt eher in Betracht, wenn der Aktienkurs deutlich über dem Ausübungspreis liegt, der Anleger die Aktie besitzen möchte, die Finanzierung gesichert ist und die Abwicklungsbedingungen geklärt sind. Liegt der Aktienkurs unter 12 US-Dollar, ist die physische Ausübung im einfachen Vergleich meist nicht attraktiv; dennoch kann ein Warrant wegen seiner Restlaufzeit und möglicher Kursbewegungen einen Marktwert besitzen. Das ist keine individuelle Empfehlung und ersetzt keinen Vergleich des tatsächlich erzielbaren Verkaufspreises mit den Gesamtkosten und Risiken einer Ausübung.

12. Begriffe aus dem englischen Prospekt – deutsche Wiedergabe

Englischer Begriff	Deutsche Bedeutung
Warrant	Bezugsrecht / Optionsschein im Sinne des Vertrags
Exercise Price	Ausübungspreis; anfänglich 12,00 US-Dollar je Aktie
Physical Settlement	Physische Erfüllung: Zahlung des Ausübungspreises gegen Aktienlieferung
Net Share Settlement	Nettoaktienerfüllung: Lieferung einer vertraglich berechneten Aktienanzahl ohne Barzahlung des Ausübungspreises
Record Date	Stichtag zur Bestimmung der berechtigten Aktionäre
Issue Date	vorgesehener Ausgabetag der Warrants
Early Expiration Date	vorzeitiges Ablaufdatum
VWAP	Volumengewichteter Durchschnittskurs
Dilution	Verwässerung der Beteiligungsquote durch Ausgabe zusätzlicher Aktien

Quelle und Abgrenzung

Primärquelle: Paramount Skydance Corporation, Prospectus Supplement (Form 424B5), datiert 5. Oktober 2026, eingereicht bei der US Securities and Exchange Commission (SEC). Originaldokument bei der SEC öffnen. Die Angaben in diesem Leitfaden sind eine Zusammenfassung der im Prospekt beschriebenen Bedingungen; Änderungen durch spätere Mitteilungen, endgültige Vertragsdokumente oder Börsen-/Brokerregeln sind möglich.